

► **Nr. VO/2025/14566**  
**öffentlich**

**Lübeck, 14.09.2025**

## **Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes**

**Verantwortliche Bereiche:**  
**Geschäftsstelle LINKE & GAL**

**Bearbeitung:** Katja Mentz (E-Mail: [katja.mentz@luebeck.de](mailto:katja.mentz@luebeck.de) Telefon: 122-1067)

### **Dringlichkeitsantrag von AM Sascha Luetkens (Fraktion Linke & GAL): Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Ratzeburger Allee für die Zeit der Baustellensituation**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
15.09.2025	Bauausschuss	Öffentlich	

#### **Antrag:**

Die Verwaltung möge dringend Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu Fuß gehender und Rad fahrender Menschen entlang der Ratzeburger Allee prüfen und umsetzen:

1. Auf dem gesamten Streckenabschnitt der Baustelle entlang der Ratzeburger Allee wird Tempo 10 km/h (oder Schritttempo) eingeführt und dies ausreichend kenntlich gemacht.
2. Die Umleitung für Radfahrende über die Stresemannstraße wird aufgehoben und das Umleitungsschild für Radfahrende abgebaut. Wer Richtung St. Jürgen Ring fahren möchte, nimmt diesen Weg in der Regel auch ohne Hinweisschild.
3. Der Fuß- und Radweg stadteinwärts (auf der Seite des Wochenmarktes) wird zur geteilten Spur für Radfahrende und zu Fuß gehende in zwei Richtungen. Auf der gesamten Länge der Baustelle gilt für Radfahrende Schritttempo und Rücksichtnahme gegenüber Fußgänger\*innen. Darauf wird mit Aufdrucken auf dem Boden und zusätzlich mit Schildern hingewiesen.
4. Am Mühlentorteller werden Radfahrende darauf aufmerksam gemacht, dass sie entweder ab Stresemannstraße auf der Fahrbahn weiterfahren dürfen ODER wahlweise auf der anderen Straßenseite den geteilten Zwei-Wege-Fuß- und Radweg nutzen dürfen.

#### **Begründung:**

Aufgrund der Baustelle zum Bau des Radschnellwegs in der Ratzeburger Allee ist es für Menschen, die diese Strecke stadtauswärts mit dem Fahrrad zurücklegen müssen, unübersichtlich und gefährlich.

Beobachtung und Beschreibung der Lage sowie zahlreiche, als Anlage beigefügte Fotos zur Veranschaulichung:

Radfahrende und Fußgänger\*innen können stadteinwärts relativ ungehindert ihre Wege nutzen. Nur das Überqueren der Straße ist nicht möglich, weil die gegenüberliegende Fahrbahn inklusive Fußweg fast durchgängig mit Gittern abgesperrt ist.

Die Fußgänger stadtauswärts können den Gehweg ebenfalls weiterhin nutzen. Direkt daneben ist mit Absperrgittern die Baustelle gesichert.

Die Radfahrenden sollen (siehe Foto mit Umleitungsschild für Radfahrende) stadtauswärts die Umleitung über Stresemannstraße nehmen. Ein großer Bogen muss gefahren werden, um irgendwann wieder auf der Ratzeburger Allee zu landen. Wer macht das? Diejenigen, die in dem Dreieck zwischen Kronsfordter Allee, Ratzeburger Allee und St.-Jürgen-Ring ihr Ziel haben. Für alle anderen ist es ein sehr großer Umweg, um hinter dem Mönkhofer Weg wieder auf die Ratzeburger Allee zurückkehren zu können.

Dann gibt es noch etliche Radfahrende, die, um entlang der Ratzeburger Allee stadtauswärts zu fahren, die Fahrbahn nehmen, was aufgrund des nicht vorhandenen Radwegs und der vorgeschriebenen 30 km/h auch geboten ist.

Das Tempo 30 Schild für Pkw ist jedoch (am Tag der Beobachtung, 11.09.2025) kurz hinter der Stresemannstraße am Gehweg aufgestellt, hinter einem Baum versteckt, und obendrein ist der breite Baustellenstreifen bis zur Fahrbahn dazwischen. Es sieht also niemand vom Auto aus dieses Schild.

Aus unserer Sicht ist Tempo 30 viel zu schnell, denn die verbliebenen Fahrbahnen sind sehr schmal und kommt z.B. ein Bus entgegen oder zwei Busse begegnen sich, entstehen für Radfahrende gefährliche Situationen und "Angsträume". Für die vielen, teilweise jungen Schülerinnen und Schüler oder ungeübte und ältere Radfahrende, die langsam unterwegs sind, ist das keine Option – anders als beispielsweise in der Roeckstraße, wo die Fahrbahnen sehr viel breiter sind und genügend Raum für Radfahrende, Pkw und Busse lassen.

Damit es auch für Rad fahrende Menschen während der Baustellenzeit praktikabel bleibt und Unfallrisiken minimiert werden, schlagen wir die oben genannten Maßnahmen vor.

**Anlagen:**

*Ausschussmitglied*